



**Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2011  
Jahresabschluss zum 31.12.2011**

Freier Waldorfkindergarten Schwetzingen  
Marstallstraße 51  
68723 Schwetzingen  
Telefon: 06202/26534  
[www.waldorfkindergarten-schwetzingen.de](http://www.waldorfkindergarten-schwetzingen.de)

## Inhalt

Grußwort (Anne Lang, Leander Altenberger)	Seite 03
Bericht des Kindergartenkollegiums (Anne Lang)	Seite 05
Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 (Dirk Diemer)	Seite 08
Bericht aus der Waldgruppe (Tamara Ristau)	Seite 11
Bericht aus der Schmetterlinge (Franziska Hoffmann)	Seite 12
Bericht aus der Gänseblümchen (Lilli Willmann, Sabrina Petragallo)	Seite 13
Bericht aus der Wichtelgruppe (Stefanie Packe)	Seite 14
Bericht des Elternbeirates (Marion Lammes)	Seite 16
Bericht des Basarkreises (Antje Klingenburg)	Seite 17
Bericht des Beraterkreises (Leander Altenberger)	Seite 18
Öffentlichkeitsarbeit (Elke Birkel)	Seite 18
Bericht des Vorstands (Monika Ziegler)	Seite 19
Heinzelmännchen (Sebastian Lammes )	Seite 21
Zwergenpost (Belinda Otremba)	Seite 22
Bericht des Vorstands zu den Finanzen (Frank Erben)	Seite 23
Anlagen: Bilanz und Ergebnisrechnung	

## Grußwort

**„Wenn du Schlösser in die Luft gebaut hast, so braucht deine Arbeit nicht umsonst zu sein; dort gehören sie nämlich hin. Und nun gehe daran, die Fundamente unter sie zu bauen.“**

Henry David Thoreau  
(Philosoph & Schriftsteller)

Liebe Mitglieder des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik,

So oder so ähnlich könnte man die Entwicklung beschreiben, die der Waldorfkindergarten Schwetzingen in den letzten Jahren vollzogen hat. Vor 16 Jahren entstand der große Wunsch, den aus zwei Gruppen bestehenden Kindergarten zu erweitern. Was damals durch äußere Gegebenheiten und Vorgaben nicht möglich war, konnte im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Den Blick stets aufs Ziel gerichtet, wurde mit großer Ausdauer und Geduld der Traum der Erweiterung des Freien Waldorfkindergartens Schwetzingen Realität.

Doch alles der Reihe nach:

Nach seiner Gründung im Jahre 1988 bestand der Kindergarten ab 1993 aus zwei Gruppen. Mit der Zeit bekam der Kindergarten immer mehr Anfragen und die Wartelisten füllten sich. Vor allem der Bedarf an Betreuungsplätzen für Unter-Drei-Jährige wurde immer größer. Mittlerweile hatte auch die Stadt die Zeichen der Zeit erkannt und der Einrichtung und Förderung einer Krippen-Gruppe zugestimmt. So konnten im Jahre 2008 in der Wichtelgruppe die ersten Kinder aufgenommen werden.

Knappe drei Jahre später entstand die Idee, eine Waldgruppe zu eröffnen und seit September 2012 verbringt eine bunte Kinderschar ihren Vormittag täglich im Oftersheimer Wald. Parallel dazu wurde das Bassermann-Gebäude um ein Stockwerk erweitert und die Sternengruppe hat im Mai ihren Einzug gehalten. Es entstanden neben einem wunderschönen Gruppenraum auch Sozialräume, ein Schlafraum, ein Elternsprechzimmer und ein Tageslicht-Büro.

All diese Veränderungen und ihre positiven Auswirkungen brachten besonders im Vorfeld neben der Freude auch große Unsicherheit mit sich – für Eltern wie für Erzieher. Es müssen gewohnte Rahmenbedingungen verlassen und neue Wege gefunden werden. Was werden die Veränderungen bewirken? Wie finden wir uns in der neuen Situation zurecht? Eine große Herausforderung für Eltern, Kinder und auch für die Erzieherinnen. Das Team besteht nun aus fast 20 Mitarbeitern, die es zu einer Gruppe zusammen zu führen gilt.

Neben den Gefahren und Risiken, die die vielen Unwägbarkeiten mit sich bringen können, bergen Veränderungen immer auch Chancen zur Entwicklung. Für jeden Einzelnen, wie für das Kollektiv. Für den Kindergarten bedeuten die angestoßenen und durchgeführten Veränderungen den Schritt hin zu einer Einrichtung mit einer kommunalen Öffentlichkeitswirksamkeit. Die Gemeinde unterstützt die Veränderungen öffentlich, die Presse berichtet über den Ausbau. Dafür, dass das private, persönlich-freundschaftliche Flair innerhalb des Kindergartens weiterhin bestehen bleibt, sind alle Beteiligten gefragt sich gestaltend mit einzubringen.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die neuen „Fundamente“ unseres Kindergartens mit Leben zu füllen.

Anne Lang, Leander Altenberger

## Bericht aus dem Kollegium

Das ganze letzte Jahr stand unter dem Stern Veränderung – Erweiterung. Endlich sollte wahr werden, was seit fast 15 Jahren immer wieder diskutiert und von allen Seiten betrachtet wurde. Wir werden größer, höher, mehr und länger: **Größer**, weil zwei Gruppen dazu kommen, die Waldgruppe und die dritte Hausgruppe, **höher**, weil wir ein Stockwerk auf das Gebäude bauen, **mehr**, weil wir am Ende 20 Menschen beschäftigen, die sich um ca. 100 Kinder kümmern werden. Das **Länger** bezieht sich auf die Betreuungszeiten: ab dem Herbst 2012 wird unser Kindergarten von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet sein.

In der Vorbereitung zu diesen umfassenden Veränderungen haben wir im Kollegium mit grundsätzlichen **konzeptionellen Arbeiten** begonnen. An zwei ganzen Tagen und in der Folge viele einzelne Stunden setzten wir uns mit folgenden Fragen auseinander: was sind wir für eine Einrichtung, wer kommt zu uns, wo sind unsere Schwerpunkte in der Arbeit und wie setzen wir sie um? Die schriftliche Ausarbeitung unserer Konzeption hat ihren Anfang gefunden und wird fortwährend weiter entwickelt und aufgeschrieben. Alle Mitarbeiterinnen sind involviert, tragen ihren Teil dazu bei, und in regelmäßigen Abständen fassen wir die neuen Beiträge zusammen. Als erstes Ergebnis dieser Arbeit brachten wir das Kindergarten ABC heraus, das seit 2011 alle neuen Eltern überreicht bekommen. Dort finden sich die wichtigen und grundlegenden Informationen zu unserer Einrichtung.

Die Erzieherinnen der Waldgruppe wurden schon Monate vor Aufnahme ihrer Arbeit im September 2011 in unser Team mit eingebunden. Es fanden Konferenzen, Besprechungen und gemeinsame Aktivitäten wie z. B. der Kommunikationsworkshop mit Herrn Altenberger im Juli statt, um sich als Gemeinschaft zu finden.

Die Konzeption „Wald“ wurde geschrieben, der Bauwagen konzipiert und bestellt, alle Formalitäten für die Einrichtung einer Waldgruppe wurden erledigt. Eine große Herausforderung! Förster, Forstamt, die Naturschutzbehörde, die Baubehörde, zwei kommunale Verwaltungen, das Landesjugendamt und etliche Einzelpersonen mehr mussten befragt und um ihre Genehmigung gebeten werden – das Ganze glich einem Hürdenlauf und im Ziel angekommen hielt ich alle erforderlichen Papiere in den Händen, die es möglich machten, im Oftersheimer Wald eine Waldgruppe für 20 Kinder zu eröffnen. **Tamara Ristau** als leitende Waldorferzieherin, **Anja Kettner** als zweite Kraft (ebenfalls ausgebildete Waldorferzieherin) und **Danielle Thiede** als FSJ-Praktikantin starteten sehr engagiert und mit großer Freude mit minimaler Ausstattung, da der große Bauwagen nicht rechtzeitig fertiggestellt war. Lesen Sie weiter hinten alle Berichte zum Beginn und zum Umbau.

Parallel dazu liefen die Planungen für den Umbau und die Erweiterung auf Hochtouren. Mit Architektin Frau Schulle-Dietrich fanden etliche Sitzungen statt, bevor der Raumplan ge-

zeichnet wurde. Wir stimmten uns ab über Bedürfnisse und Notwendigkeiten einer 5-gruppigen Einrichtung, die selbstverständlich nach den neuesten gesetzlichen Auflagen gebaut werden sollte. Gleichzeitig wurde immer deutlicher: die bestehenden Kindergartengruppen müssen vorübergehend ausziehen, damit die Bauarbeiten die Kinder nicht gefährden.

So mussten Räumlichkeiten gefunden werden, die für bis zu sechs Monate 25 Kinder beherbergen können und ebenfalls den Anforderungen eines Kindergartens entsprechen. Nach langer Suche und etlichen Gesprächen wurden die Gänseblümchen im Jugendzentrum untergebracht. Herr Seitz und sein Team nahm uns sehr freundlich auf. Die Schmetterlinge durften nach den Sommerferien in der Kernzeitbetreuung der Südstadtschule einziehen und wurden auch dort von den Mitarbeiterinnen freudig begrüßt.

Die **Schmetterlingsgruppe** mit Frau Hoffmann und Frau Willmann, unterstützt durch Tamara Müller, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, betreuten im letzten Kindergartenjahr 25 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt. Acht Kinder wurden im Sommer eingeschult, sieben neue Kinder kamen nach den Sommerferien dazu.

In der **Gänseblümchengruppe** mit Frau Kettner als Gruppenleitung und Sabrina Petragallo als Anerkennungspraktikantin und Anna Lanzara als pädagogische Hilfskraft wurde die Anzahl der Kinder auf 23 begrenzt, da ein Kind mit Behinderung aufgenommen ist. Sieben Kinder verließen den Kindergarten, um in die Schule zu gehen.

Die **Wichtelgruppe** arbeitet mit Frau Packe als Gruppenleitung und Catia Esposito als Anerkennungspraktikantin und Alisa Kohler als FSJ-Kraft. Dort sind täglich 10 Kinder von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr anwesend, einige Kinder teilen sich einen Platz (Platz-Sharing).

Als kleine Gruppe gibt es weiterhin unseren **Spielkreis**, den Silvia Bahr als kompetente Erzieherin leitet und der immer noch gern und gut besucht ist. Die Gruppe, die bis zu acht Kinder aufnehmen kann, trifft sich regelmäßig montagnachmittags zum Spielen, Singen und Essen im Kindergarten.

Ende Januar 2011 fanden zwei öffentliche **Informationsabende** für interessierte Eltern statt, die beide sehr gut besucht waren und unsere Warteliste füllte. Dieses große Interesse verstärkte unsere Zuversicht, dass die neu zu installierende Gruppe im zweiten Obergeschoß ebenfalls im Lauf der Zeit voll werden wird.

**Fortbildungen** fanden in diesem Jahr schwerpunktmäßig in den Räumlichkeiten des Kindergartens statt unter der großen Überschrift „Kommunikation“: Grundlagen der Kommunikation, Umgang mit schwierigen Gesprächsinhalten und Übungen des freien Redens standen auf der Agenda. Des Weiteren besuchten wir die Regionaltagungen, die von der Vereinigung der Waldorfindertagesstätten Baden-Württembergs drei Mal jährlich angeboten werden. In den wöchentlichen Konferenzen werden nach wie vor neben organisatorischen Themen

schwerpunktmäßig anthroposophische Inhalte erarbeitet. Wir beschäftigen uns in diesem Kindergartenjahr als Konferenzarbeit mit der Kinderbeobachtung aus menschenkundlicher Sicht. Literatur: Anna Seydel – „ich bin Du“. Die Konferenzen haben einen anderen Duktus bekommen, seit so viele Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen teilnehmen. Wir machen spannende Erfahrungen – im positiven wie im herausfordernden Sinne. Durch die Wochenenden, die wir gemeinsam mit dem Thema Kommunikation im Kindergarten verbrachten, ist das Team zusammengewachsen, was deutlich spürbar wurde.

Durch die vielen Praktikanten sind wir gut vernetzt mit unterschiedlichen Fachschulen, und auch die Kooperation mit Grundschulen und anderen Kindergärten in Schwetzingen und Umgebung gelingt gut.

So sind wir in den letzten knapp 20 Jahren von einer auf fünf Gruppen gewachsen und fühlen uns in der Stadt Schwetzingen sehr wohl, gut integriert, und der Zuspruch für unseren Kindergarten lässt den Schluss zu, dass wir eine gute pädagogische Arbeit leisten. Darauf sind wir stolz.

Für das Kollegium

Anne Lang

## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Juli 2011**

Elke Birkel begrüßt die Anwesenden im Namen des Vorstandes und stellt fest, dass die Mitgliederversammlung fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist. Jan Quitt weist darauf hin, dass er die Einladung nicht fristgerecht erhalten hat.

### **Punkt 1: Vorstandsbericht und weitere Berichte**

Es gibt keine Fragen zum Vorstandbericht oder den anderen Berichten.

### **Punkt 2: Ekkehard Juchheim zur Jahresrechnung**

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge und Spenden ist konstant. Ein Großteil der Spenden sind zweckgebundene Spenden des Basarkreises. Die Bilanzbuchhalterin Ursula Coppius hat Jahresrechnung und Bilanz geprüft und hatte keine Beanstandungen. Die Kassenprüferin empfiehlt demzufolge die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand schlägt vor, die erwirtschafteten Überschüsse in Höhe von 40.727,89 € wie folgt aufzuteilen:

Zuführung Rücklage Betriebsmittel: 15.000,00 €

Zuführung Rücklage Investition: 25.000,00 €

Zuführung freie Rücklagen: 727,89 €

Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen (ohne Enthaltungen).

*Frage:* Wieso haben sich die *Sonstigen Forderungen* um 5.000 € erhöht?

*Antwort:* Es handelt sich um Darlehen an Mitarbeiter.

### **Punkt 3: Entlastung des Vorstandes**

Jutta Kettner beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig entlastet (ohne Enthaltungen).

### **Punkt 4: Wahl eines unabhängigen Revisors für das kommende Jahr**

Ursula Coppius hat sich bereiterklärt, auch im kommenden Jahr als Kassenprüferin zu fungieren. Sie wird einstimmig gewählt (ohne Enthaltungen).



## **Punkt 5: Informationen über den aktuellen Stand von Umbau und Erweiterung**

Anne Lang teilt mit, dass wir heute die Baugenehmigung für Umbau und Erweiterung erhalten haben. Es gab 18 Anwohnereinsprüche, die alle abgewiesen wurden. Der Holzbauer hat nun den Auftrag für das Gerüst erhalten, so dass es wie geplant im September aufgesetzt werden kann.

*Frage:* Wer ist Eigentümer?

*Antwort:* Die Stadt ist Eigentümer, wir haben ein 20-jähriges Nutzungsrecht.

Die Gänseblümchen-Gruppe muss nach den Ferien ins Go-In umziehen. Die Decke in diesem Gruppenraum kann erhalten bleiben und wird von unten renoviert. Dadurch reduziert sich der Aufwand. Der Auftrag für den Bauwagen der Waldgruppe ist erteilt: Hier warten wir auf Bescheid.

*Frage:* Was ist, falls der bestellte Bauwagen nicht rechtzeitig kommt?

*Antwort:* In diesem Fall nutzen wir übergangsweise unseren aus dem Garten, so dass die Waldgruppe wie geplant am 5. September starten kann.

Ekkehard Juchheim stellt für den Vorstand und den Finanzkreis die geplante Finanzierung vor:

Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 725.000 €.

- 300.000 € davon trägt die Stadt Schwetzingen
- 200.000 € Eigenanteil des Vereins
- 225.000 € werden finanziert (die Stadt wird 75% dieser Summe tilgen)

Wir haben von Seiten der GLS und der Sparkasse HD Zusagen zur Finanzierung – auch ohne Grundschuldeintrag (die von der Stadt als Eigentümerin nicht gewährt wird). Der Vorstand klärt im Moment die jeweiligen Konditionen. Ein Antrag bei der Software-Stiftung auf Bezuschussung des Projektes läuft ebenfalls.

*Frage:* Wurde der Vertrag mit der Stadt Schwetzingen bezüglich des Um- und Erweiterungsbaus inzwischen unterzeichnet?

*Antwort:* Ja.

Der Beraterkreis formuliert in Person von Jan Quitt Bedenken hinsichtlich der Finanzierung und mahnt eine bessere Kommunikation des Vorstandes mit dem Beraterkreis an. Hier ist es im Vorfeld der Vertragsunterzeichnung zu Unstimmigkeiten wegen mangelnder Absprachen gekommen. Der Beraterkreis sieht wichtige Punkte nicht hinreichend geklärt.

Der Vorstand gibt Kommunikationsprobleme mit dem Beraterkreis in der Vergangenheit zu und entschuldigt diese: Sie hatten ihre Ursache im Zeitdruck, unter dem das Projekt teilweise stand. Er lädt den Beraterkreis zur weiteren Mitarbeit ein und will diesen in Zukunft stärker und früher einbeziehen. Der Vorstand bemüht sich um Klärung der offenen Fragen:

*Für den Beraterkreis wurde die Frage der Barrierefreiheit im KiGa nicht geklärt.* Der Vorstand: Eine Barrierefreiheit im KiGa muss nicht hergestellt werden. Der Bauantrag wurde in der vorliegenden Form genehmigt – ohne Barrierefreiheit.

*Bei der Finanzierung handelt es sich nicht um einen Kostenanschlag, sondern eine Kostenberechnung. Das ist dem Beraterkreis nicht verbindlich genug – wie die gesamte Finanzierung.* Der Vorstand: In der Bauphase, in der wir uns augenblicklich befinden, ist eine Kostenberechnung üblich. Weitergehende Berechnungen (Kostenanschlag) können erst mit Fortschreiten des Baus gemacht werden. Mögliche Kostensteigerungen sind im finanziellen Rahmen (den 725.000 € Gesamtkosten) berücksichtigt. Hierfür wurden 10 % der Gesamtsumme vorgehalten.

Die Mitgliederversammlung diskutiert die vom Beraterkreis vorgebrachten Bedenken. Weitere unwägbare Kosten, die bislang nicht in der Gesamtrechnung enthalten sind, könnten sich nach Ansicht der MV auf weitere 10% belaufen. Sie kommt zu dem Schluss, dass das Risiko überschaubar ist und in einem für den KiGa tragbaren Rahmen bleibt.

## **Punkt 6: Sonstiges**

Der Beraterkreis sucht neue Mitglieder, da Ina Pfau und Jürgen Ruck wie bereits letztes Jahr angekündigt mit der heutigen Sitzung aus diesem Gremium ausscheiden. Carola Sickmüller und Steffi Packe, die im Beraterkreis hospitierten, haben sich gegen eine Mitarbeit entschieden. Somit bleibt Jan Quitt als einziges Mitglied des Beraterkreises. Weitere Mitglieder werden gesucht.

Es gibt sonst keine weiteren Punkte oder offene Fragen seitens der Mitglieder, die zur Klärung anstehen. Daraufhin dankt Elke Birkel allen Anwesenden und beschließt die Versammlung.



## Die Waldgruppe:

... so schnell vergeht die Zeit! Nun haben wir schon fast einen kompletten Jahreslauf erlebt, den Herbst, den doch etwas frostigen Winter und den grün sprießenden Frühling. Wenn wir an unseren Beginn im September mit den beiden gemieteten und orangenen Bauwägen zurück denken, dann liegt es gefühlt schon viel länger zurück. Wir hatten großes Glück, dass das Herbstwetter mit diesem Provisorium doch so trocken war.

**Und endlich im November** kam der tolle und sehr gut ausgestatte große Bauwagen. Der Bauwagen ist ein wichtiges Element in unserer Waldgruppe: um mal Pause zu haben, um sich aufzuwärmen, sich trocken anzuziehen, um mal ungestört zu spielen, zu weben, gemeinsam darin zu essen und der Geschichte zu lauschen.

Aber vor allen Dingen lieben wir es draußen zu sein! Selbst in den frostigen Wintertagen war die Eiskälte für uns alle eine tolle und beeindruckende Erfahrung. Manchmal wollten Kinder im Bauwagen ganz in Ruhe die anderen Spielmöglichkeiten nutzen. Aber meistens finden die Kinder gleich am Morgen hoch motiviert und begeistert ihr Spiel an, sie wurden so von innen heraus erwärmt. Und vor lauter Spielen wollten sie noch nicht einmal zum Essen hinein gehen. Außerdem glauben wir, die Kinder finden es eher schade, dass es bisher sehr wenig Matschwetter gegeben und es nur selten geregnet hat.

Jetzt freuen wir uns natürlich über das warme und sonnige Frühlingswetter. So beginnen wir viele Tätigkeiten wieder nach draußen zu verlegen: das Gemüse oder Obst schnippeln für unser tägliches Essen, die Osterhasen wickeln oder Pfingstvögel basteln. Und auch Malen, Weben und Nähen kann man gut im Freien am Tisch machen.

Jeden Donnerstag besucht uns die „Tanzfrau“. Die Kinder in ihren Matschhosen und in ihrem festem Schuhwerk haben große Freude an der Eurythmie und wir alle sind umhüllt von der Geschichte und dem Singen von Frau von der Decken, so dass wir gar nicht merken, was sonst noch so um uns herum geschieht.

Aktuell sind wir 15 Kinder. Gestartet hatten wir mit 14 Kindern, ein Junge wechselte nach Weihnachten zurück in die Hausgruppe. Von Anfang an war unsere Waldgruppe sehr gut altersgemischt, wir haben 5 Vorschuljungen und 6 mittlere Kinder, davon 5 Mädchen und nach Ostern haben unsere beiden jüngsten Buben mit zwei weiteren dreijährigen Jungen neue Spielgefährten dazu bekommen.

Unsere Abläufe und Gewohnheiten haben sich gut gefunden, wir haben nach zweimaligem Umstellen unseres Tagesablaufes einen stimmigen Tagesrhythmus entwickelt. Unser Gelände nimmt immer mehr Gestalt an, es charakterisieren sich die einzelnen Spielecken und „Räumlichkeiten“; aus den verschiedensten Ideen kristallisieren sich die sinnvollsten heraus, und so stehen auch noch einige Arbeiten auf unserem Gelände und am Bauwagen an.

Wir alle genießen es sehr in der Natur zu sein und direkt die Naturveränderungen erleben zu dürfen, und wir freuen uns auf die Weiterentwicklung unserer Waldgruppe.

Tamara Ristau



## **Die Ausquartierung der Schmetterlinge**

September. Es war so weit. Der große Umzug in die Südstadt-Schule stand bevor.

Frau Willmann und ich waren schon sehr gespannt auf das, was vor uns lag. Wir überlegten lange im Voraus, wie man den Schulraum schön einrichten könnte. Den Umzug bewältigten wir mit Unterstützung zweier Mitarbeiter der Stadt, ohne Probleme. Als das Zimmer eingerichtet war dachten wir nur „Wow, was man aus so einen kahlen, leblosen Raum machen kann!“

Die Spannung stieg. Wie würden die Kinder auf das neue Umfeld reagieren?

Es ging problemlos, sie haben sich sofort an den neuen Raum gewöhnt und sahen sich schon als „Schulkinder“ – es war sehr spannend für sie.

Auch hatten wir Glück mit der Größe des Raumes, der viel Platz für uns alle bot und auch die Möglichkeit für die Kinder, zu bestimmten Zeiten draußen im Flur zu spielen.

Unser Essen bereiteten wir im Raum gemeinsam vor und durften dieses dann in der großen Schulküche kochen, wie auch dort die Spülmaschine mitbenutzen. Dies war für die Kinder ein tolles Erlebnis, mit in der großen Küche sein zu dürfen.

Von den Mitarbeiterinnen der Kernzeit wurden wir weitgehend sehr gut aufgenommen und es entstand ein freundlicher Kontakt.

Probleme traten aufgrund der Garderobensituation auf. Unser selbstgebauter Garderobewagen stand zwangsläufig immer im Weg und ständig gingen Mützen, Schals und Jacken verloren. Dies bedingt durch die Tatsache, dass die Kernzeitkinder ihre Schulsachen und

Jacken auch bei uns unten aufhängen sollten und dadurch oft ein Durcheinander entstand. Doch irgendwie haben wir es immer gemeistert und auch schwierige Situationen in den Griff bekommen.

Die Adventszeit erlebte ich als eine Herausforderung, da die Kerzen in dem grellen Neonlicht nicht so wirkten. Atmosphärisch wurde es einfach nicht so heimelig wie in unserem schönen Kindergarten. Täglich nahmen wir uns vor „wir machen das Beste daraus für unsere Kinder“ und ich denke, sie hatten trotzdem eine schöne Adventszeit. Auch das Krippenspiel gelang trotz der kalten Räumlichkeit eines Schulraumes sehr schön – auch wenn wir öfters durch den „Gong“ der Schulglocke unterbrochen wurden. Selbst daran haben wir uns dann irgendwann gewöhnt.

Nach unserem Winterfest im Februar ging es dann wieder zurück für uns in unseren Kindergarten. Auch hier hatten wir wieder fleißige Hilfe von den Männern des Bauhofs, bei denen ich mich hier noch mal recht herzlich bedanke. Aber auch wieder von fleißigen Müttern und Vätern, die putzten, bohrten, schleppten und so manch aufmunterndes Wort hatten.

Es war trotz kleiner Hindernisse für uns Erzieher und Kinder eine schöne Zeit in der Südstadt-Schule und wir bedanken uns dort für die gute Aufnahme.

Franziska Hoffmann



## **Der Auszug der Gänseblümchen**

Die Sommerferien waren vorbei und der Umzug ins Goln nahm seinen Lauf.

Wir haben fleißig mit vielen Helfern (Eltern, Erzieher, Praktikantin) Umzugskartons gepackt und unser Gänseblümchenraum war nun leer. Die Sachen wurden mit Hilfe von Eltern ins Jugendzentrum Goln transportiert. Ein Schock: der neue Raum war klein und schmal! Man konnte nicht viele Sachen aus dem Kindergarten mitnehmen, wir mussten uns für die nötigsten Gegenstände entscheiden wie z. B. Tische, Stühle, wenige Spielsachen, unser Geschirr und Besteck und unsere selbstgemachte Garderobe auf Rollen, die uns super hilfreich war.

Nun begannen wir unser „neues kleines Zuhause“ einzurichten und neu zu gestalten. Die Fensterbank ersetzte uns den Jahreszeitentisch. Eine Ecke hinter der Eingangstür wurde zur Bauecke und die andere freie Ecke wurde zur Puppenecke eingerichtet. Die Tafel aus Ti-

schen wurde mit Seidentüchern verschönt und der Raum sah gleich belebter, schöner und gemütlicher aus und lud die Kinder zum Spielen ein.

Neugierig, interessiert und schüchtern betraten die ersten Kinder mit ihren Eltern den neuen Gänseblümchenraum. So verbrachten wir unsere Zeit des Umzugs auf engstem Raum. Ausweichen konnten wir in den Saal im Goln, in dem die Kinder sich freier bewegen und bauen konnten.

Durch den Umzug wurde der Tagesablauf etwas verändert. Der Brötchentag fiel leider aus, weil es vom Haus aus nicht möglich war, die leckeren Brötchen zu backen.

Nach dem Frühstück haben wir uns in unseren Kindergarten-Garten mit den Schmetterlingen zum Spielen getroffen. So vergingen Tage, Wochen und Monate. In dieser Zeit wurde fleißig im Kindergartenhaus renoviert: Wände im Gruppenraum weiß gestrichen und farbig lasiert, eine Schallschutzdecke eingezogen, die Kammer und die Garderobe gründlich erneuert.

In diesen fünf Monaten waren wir anpassungsfähig, erfinderisch, flexibel und spontan. Dann endlich war der Tag gekommen: Anfang Februar durften wir als erste Gruppe in den Kindergarten einziehen. Es war ein toller Tag. Nun konnte alles wieder seinen Lauf nehmen, wie es früher war. Die Puppenecke hatte ihren alten Platz und am Dienstag wurden wieder Brötchen gebacken.

Lilli Willmann, Sabrina Petragallo



## **Bericht aus der Wichtelgruppe**

### **Leere!**

Das war das erste was uns begegnete, als wir nach den Sommerferien in den Kindergarten kamen. Alle bis auf Frau Lang und Hund Aila waren weg!! Die, auch ausquartiert, in ihrem „neuen Büro“ saßen.

Stampfend, hämmernd, polternd und bohrend begann es nach den Sommerferien in der Wichtelgruppe. Alles wackelte, dröhnte und war so laut, das die Kinder oft angstvoll hoch zur Decke schauten. So manches Kind weinte sogar.

**Aber:**

Nach den ersten Tagen veränderte es sich. Wir gewöhnten uns langsam an die uns fremde Situation. Die Kinder waren nun neugierig was da geschah. Die vielen fremden „Arbeitsmänner“, Architekten, Handwerker und Menschen, die nun im Kindergarten ein und aus gingen waren sehr interessant und schaffig. So manch einer von ihnen winkte und lachte mit den Wichteln.

Die Kinder stellten viele Fragen und warteten jeden Morgen auf die „Arbeitsmänner“. Wir freuten uns auch beinahe jeden Mittag die „Gänseblümchen“ und die „Schmetterlinge“ zu sehen, die zum Draußen-Spielen in den Kindergarten kamen. Welche Freude, das ein oder andere Geschwisterkind zu erblicken! So manches Mal besuchten wir die „Großen“ in der Schule oder im Goln.

**Dann!**

Endlich! Nach den Weihnachtsferien fingen wir an, uns auf die Rückkehr der Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen zu freuen. Es dauerte noch ein bisschen, dann endlich waren sie wieder da. Alles Neue wurde bestaunt und begutachtet. Wir hörten endlich keinen Arbeitslärm mehr, aber dafür das heiß ersehnte Poltern über uns, wenn die „Großen“ donnerstags pünktlich zum Frühstück Eurythmie hatten. Außerdem bemerkten wir, wie die Kinder durch Nachahmung ins Spiel kamen und baggerten, Bohrmaschine spielten oder „wer will fleißige Handwerker sehn“ sangen.

Alles in allem wurden wir alle etwas durchgerüttelt und geschüttelt, aber wir sind auch daran gewachsen und sind alle ein bisschen enger zusammengerückt.

Jetzt freuen wir uns mit allen auf den Sommer!!!!

Liebe Eltern,

von Herzen wünschen wir Ihnen einen erholsamen Sommer, trotz aller Arbeit.

Falls Sie irgendwo eine Möglichkeit erblicken, Ihre Seele ein wenig baumeln zu lassen, greifen Sie zu und genießen Sie es!

Für die Wichtelgruppe

Ihre Stefanie Packe

## **Bericht des Elternbeirates**

Bei der Elternbeiratswahl im Februar 2012 wurden für die Schmetterlingsgruppe Kirsten Krein und Daniel Gonzales Perez, für die Gänseblümchengruppe Esther Beckhove und Belinda Otremba gewählt. Hinzu kamen für die Waldgruppe Astrid Bohm und Sylvia Stadler.

### **1. Zusammenarbeit mit dem Kollegium**

Bei Bedarf wurden Gespräche mit den Erzieherinnen zu aktuellen Fragen und Anregungen aus der Elternschaft geführt.

### **2. Eltern-für-Eltern**

Zu Beginn des Kindergartenjahres wurde ein Elternabend zur Begrüßung und zum Kennenlernen der im Kindergarten neuen Eltern organisiert. Der Abend wurde genutzt, um die Arbeitskreise vorzustellen und um rege Mitarbeit zu werben. Erstmals wurden zu diesem Abend auch die Eltern der Waldgruppe eingeladen. Gemeinsam haben die Eltern etwas für den Basar gebastelt.

### **3. Organisatorisches**

- Vor den Weihnachtsferien hat der Elternbeirat im Anschluss an das Krippenspiel im Namen aller Eltern den Erzieherinnen kleine Geschenke überreicht.
- Anfang Oktober 2011 trafen sich auf Einladung des Elternbeirates Kinder, Eltern und Erzieherinnen in Oftersheim an der Feuerstelle vor der Grillhütte zum traditionellen Stockbrotfest.
- Am Sommerfest hielt der Elternbeirat eine kleine Ansprache und überreichte dem Kollegium als Dankeschön der Eltern Geschenke für die Gruppen und kleine Geschenke für alle Erzieherinnen und Praktikantinnen.
- Am letzten Kindertag vor den Sommerferien wurden die Vorschulkinder im Namen der Elternschaft durch eine Elternbeirätin in die Schulzeit verabschiedet.
- Der Elternbeirat verwaltet die Elternkasse, in die alle Eltern einmal im Jahr Geld einzahlen. Hiervon werden die Geschenke bezahlt.
- An den Geburtstagen der Erzieherinnen aktiviert der Elternbeirat die Telefonkette, damit jedes Kind am Morgen seiner Erzieherin mit einer Blume oder einem kleinen Geschenk gratulieren kann.

Der Elternbeirat bedankt sich auf diesem Wege bei Eltern und Kollegium für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Marion Lammes



## **Bericht des Basarkreises**

Für die Kindergarteneltern ist der Basar jedes Jahr die Herausforderung um zu zeigen was gemeinsame Elternarbeit und Waldorfpädagogik bedeuten. Auch 2011 war unser Basar am 12. und 13. November im Bassermann Saal wieder sehr erfolgreich.

Angeboten wurden unter anderem Waldorfpuppen, Feen aus Wolle, Seidenfeen zum Hängen, Engel, gestrickte Puppen, Puppen für kleine Kinder, Steckenpferde, Seidentücher, gefilzte Handarbeiten wie Stulpen, Kronen und Bälle, Edelsteine, Holzspielzeug, Töpferware, Bücher, Bienenwaxkerzen, Honig sowie diverse andere Kleinigkeiten wie z.B. die beliebten Schneckenbänder.

Das vielfältige Basar Angebot, das von den Kindergarteneltern größtenteils selbst hergestellt wird, fand auch 2011 wieder guten Anklang bei den Besuchern des Basars. Ohne die fleißigen Eltern, die das ganze Jahr über werkeln, nähen, stricken und sich den Kopf zerbrechen, was noch an Neuem angeboten werden kann, wäre dies allerdings nicht möglich. So gilt auch dieses Mal wieder: Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich tatkräftig eingebracht haben.

An dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön an Elke Birkel, die etliche Strick- und Näh-abende angeboten hat und zusammen mit Daniela Demo de Hess und vielen anderen Eltern wunderbare „Dinge“ für den Basar 2011 hergestellt hat.

Die Organisation dieses schönen Festes lag wieder in den Händen der Basarkreismitglieder. Der Basarkreis ist eine kleine Gruppe von Eltern, die die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Basars inkl. Café und Kinderlädchen organisiert haben. 2011 haben Esther Beckhove, Marion Herzog, Daniela Demo de Hess, Alexandra Hustede, Antje Klingenburg, Marion Lammes, Susanne Müller, Michelle Neßling, Sandra Romberg, Stefanie Schuller, Katrin Weseler-Tekcan mitgewirkt.

Zu den Aufgaben gehören z. B.:

- Anmieten der Räumlichkeiten (Bassermann Saal und Narrenstube)
- Ausschankgenehmigung beantragen
- Beschilderung innen und außen
- Plakate drucken und verteilen
- Einladungen schreiben und verschicken
- Elternbriefe schreiben und verteilen
- Besorgung der Tannenbäume
- Tischaufteilung
- Helferplakate
- Preisschilder drucken

- Organisation des Cafés
- Organisation des Kinderlädchens
- Kasse
- Und viele, viele andere organisatorische Arbeiten

Der Basar wird von den Eltern zu Gunsten unserer Einrichtung ausgerichtet. Mit dem Erlös ermöglichen wir z.B. Anschaffungen für die Gruppenräume, Arbeitsmaterialien für die Kinder oder Fortbildungen für unsere Erzieherinnen. Diese Veranstaltung ist außerdem ein wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Antje Klingenburg

## **Bericht des Beraterkreises**

Der Beraterkreis hat die Aufgabe, alle Angelegenheiten und Interessen, die die Einrichtung betreffen, zu besprechen und die anderen Organe zu beraten. Er berichtet der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit. Der Beraterkreis soll sich regelmäßig treffen. Der Vorstand kann den Beraterkreis zu gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Beraterkreis einladen. In der Zusammenarbeit sollen einstimmige Beschlüsse angestrebt werden. Der Beraterkreis wird auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung für die Zeit von 3 Jahren gewählt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltete im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig folgende Tätigkeiten:

- Pressearbeit (lokale Presse, Amtsblätter, anthroposophische Publikationen): Weitergabe von Bekanntmachungen und Berichten über die verschiedenen Veranstaltungen (Feste, Basar, Vorträge, etc.), Werbung für den Spielkreis. Dazu gehört auch die Kontaktpflege zu den verantwortlichen Redakteuren.
- Pflege von Kontakten zu örtlichen Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Hauptamtsleiter, Gemeinderäte) über Telefonate, Grußkarten, Besuche und Einladungen zu Veranstaltungen des Kindergartens.
- Gestalten und Verteilen von Flyern und Plakaten zu den jeweiligen Veranstaltungen.
- Kontakt zu den Verantwortlichen von Website und Zwergenpost.
- Organisation von Vortragsveranstaltungen: Themensuche, Kontakt zu Referenten, Terminplanung und Abwicklung.

- Einladung und Organisation Richtfest für den Umbau

Es wurden im Jahr 2011 neben den jährlich stattfindenden Infoabenden Vorträge zu folgenden Themen in den Räumen des Kindergartens veranstaltet:

- Metamorphosegesten im Lebenslauf entdecken und nutzen für den „Mut zu mir!“ (Vortrag Dr. Susanne Hofmeister)
- „Homöopathische Reiseapotheke“ (Vortrag Dr. Carmen Bernd)
- „Wann ist ein Mensch ein Mensch“ (Vortrag Anja Imhof)
- „Das Geheimnis der Märchen“ (Vortrag Frank Jentzsch)

Die Veranstaltungen sind gut besucht, insbesondere von externen Interessierten, somit zahlt sich die (i.d.R. kostenlose) Werbung in den regionalen Medien aus und wir konnten unsere positive Außendarstellung weiter fortsetzen.

Elke Birkel

## **Bericht des Vorstands**

Der Vorstand trifft sich im Rhythmus von zwei bis drei Wochen. Es wird zu jeder Sitzung eine Tagesordnung erstellt, an Hand der die anstehenden Themen abgearbeitet werden. Zu Beginn einer Sitzung wird ein Spruch verlesen, der der Einstimmung und Sammlung dient. Danach folgt eine gemeinsame Lesearbeit mit Diskussion. Im weiteren Verlauf des Abends wird das Protokoll genehmigt, wobei Fragen dazu geklärt, offene Punkte übernommen und übertragene Aufgaben überprüft werden. Im Anschluss daran gibt es Rückblicke auf vorangegangene Veranstaltungen, Ereignisse und Tagungen sowie Ausblicke auf Termine wie z. B. Kuratoriumssitzungen bei der Stadt, Treffen mit Vertretern der Stadt Schwetzingen, Mitgliederversammlungen oder Tagungen.

Unter dem Punkt „Berichte“ wird aus dem Kollegium, aus den Arbeitskreisen, aus der Region oder aus überregionalen Zusammenhängen Bericht erstattet. Die Tagesordnungspunkte (TOPs) sind angemeldete und vorbereitete Punkte zu aktuellen Themen. Unter „Verschiedenes“ werden Anliegen behandelt, die nicht angemeldet waren – wie beispielsweise der Brief- und Schriftverkehr, der beantwortet werden muss.

Seit den letzten Wahlen besteht der Vorstand aus folgenden Menschen:

- Elke Birkel
- Dirk Diemer
- Frank Erben
- Ekkehard Juchheim
- Anne Lang
- Sandra Romberg
- Monika Ziegler

Als Gäste sind Leander Altenberger und Michael Franz hinzukommen.

Mit der Waldgruppe konnte wie geplant am 1. September 2011 gestartet werden. Als Erzieherinnen arbeiten dort Tamara Ristau (Leitung) und Anja Kettner – unterstützt von Praktikanten und dem Hund „Phil“.

Mit den Umbauarbeiten im Kindergarten wurde fristgerecht begonnen. Dazu war es erforderlich, dass beide Gruppen umquartiert wurden. Die Stadt hatte uns Räumlichkeiten im „Go In“ und in der Südstadtschule zur Verfügung gestellt. Dieser Umzug war sicherlich für alle Beteiligten eine Herausforderung, die aber glänzend bewältigt wurde. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Eltern, Kindern und Angestellten des Kindergartens, die diese Maßnahme mitgetragen haben.

Weitere Themenschwerpunkte in der Vorstandsarbeit waren:

- Personalplanung für alle Gruppen. Anpassung und Überarbeitung der Arbeitsverträge von Mitarbeitern. Lohnerhöhungen, Festlegen von Gehältern für neue Mitarbeiter, Entlohnung von Praktikanten. Beratung über Fortbildung und Seminare für das Kollegium.
- Überwachung der Finanzlage des Vereins und des Kindergartens. Erstellung von Bilanz und Abschluss mit Frau Wacker (Buchhaltung).
- Kündigungen, Festlegung von Änderungen der Mitglieds- und Kindergartenbeiträge sowie Schriftverkehr mit Eltern und Vereinsmitgliedern.
- Abklärung von Versicherungslagen.
- Ferienregelungen.
- Abschluss Verträge mit der Stadt Schwetzingen allgemein und bezüglich der Erweiterung des Kindergartens.
- Abschluss Kreditverträge für den Umbau.
- Organisation Richtfest.
- Beschluss über Auflösung des Finanzkreises. Die bisherigen Aufgaben werden von E. Juchheim und F. Erben im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit wahrgenommen.

- Es wurden zwei Infoveranstaltungen für die Anwohner des Kindergartens bezüglich der Umbaumaßnahme durchgeführt.
- Diskussion und Information über die Regionale Fachberatung für die Waldorfkinder- gärten in Baden-Württemberg. Anne Lang arbeitet in diesem Kreis mit und berichtet dem Vorstand darüber.
- Teilnahme und Mitarbeit in verschiedenen Gremien sowie der Besuch der Regional- tagungen und Mitgliederversammlungen unseres Verbandes in Stuttgart.
- Planung und Durchführung der Informations- Elternabende für potentielle neue El- tern, der Teilnahme am Basar sowie der Mitgliederversammlung und der Elternbei- ratswahl.
- Jährliches Treffen mit dem Beraterkreis und dem Kollegium anberaumen, Punkte sammeln, durchführen.
- Kollegiumszusammensetzung/Öffnungszeiten/weitere Planung für die Zukunft sind immer wieder Diskussionspunkte in unseren Sitzungen. Diverse Vorstellungen und Meinungen werden besprochen.

Monika Ziegler

## **Heinzelmännchen**

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen des Umbaus. Viele fleißige Hände wurden gebraucht und kamen auch zum Einsatz.

Alle Gruppenräume wurden mit Unterstützung der Heinzelmännchen neu gestrichen. In der Gänseblümchengruppe wurde in der Kammer neuer Laminat verlegt und eine neue Küche eingebaut. Im neuen Gruppenraum wurde ebenfalls eine neue Küche eingebaut. Auch die Garderoben-Module der Schmetterlinge waren neu zu gestalten... um nur einige Dinge zu nennen die von den Heinzelmännchen und der gesamten Elternschaft erledigt wurden.

Natürlich stehen noch viele Arbeiten an und ständig kommen neue hinzu, so dass es den Heinzelmännchen nie langweilig wird. Neue Heinzelmännchen, die sich bei anfallenden (Re- paratur-)Arbeiten einbringen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen.

Sebastian Lammes

## Ein Sommerzweig und ein Winterzweig trafen sich 2011

Dank 4er Mamas und eines Papas und der Übergabe der Zwergenpostunterlagen von ehemaligen Eltern an uns neue Eltern, durfte die Zwergenpost in neuem Kleid erscheinen.

Gefüllt waren die Sommer- und die Winterausgabe 2011 mit Kindermündern, Geschichten über die Unternehmungen im Kindergarten, der Vorschau auf das Aussehen des Kindergartens mit dem neuen Dachgeschoss, Verabschiedungen ehemaliger und Vorstellungen neuer Mitarbeiterinnen, mit Rezepten, Puppenspielen, Märchen, Zusammenfassungen von Vorträgen, Basteltipps und natürlich mit den Anzeigen unserer Marketingkunden.

Alle freuten sich über die gelungenen zwei Ausgaben der Zwergenpost und lasen sie mit Freude und Genuss. Uns Zwergenpostlern hat es Spaß gemacht, sie zusammenzustellen und publizieren zu können. Vielen Dank an alle Eltern, Unterstützer des Kindergartens und an alle Mitarbeiterinnen, die uns geholfen haben, mit ihren Beiträgen die Hefte zu füllen.

Leider konnte in diesem Sommer, speziell zur Einweihung, keine Zwergenpost erstellt werden, weil das Zwergenpostteam nicht mehr besteht.

Aufgaben wie

- Anzeigekunden suchen
- Inhalte bestimmen
- Beiträge selber schreiben oder bei anderen beschaffen
- Zusammenstellen der Zwergenpost
- Druckerei wählen und Druck in Auftrag geben
- Zwergenpost verteilen
- Rechnungen an die Anzeigekunden stellen

werden am besten auf einige Schultern verteilt. Ich hoffe, dass sich einige Eltern finden, die mit mir gemeinsam die nächste Zwergenpost gestalten möchten.

Die Zwergenpost hat zwei Aufgaben – zum einen kann sie Erinnerungen konservieren und zum anderen ist sie ein Marketinginstrument des Kindergartens in der Öffentlichkeit. Mir persönlich hat es großen Spaß gemacht, die zwei Zwergenpostausgaben zusammenzustellen und ich freue mich auf die Eltern, die dies mit mir zusammen weiterführen möchten. Schon jetzt „Herzlich Willkommen“

Freundliche Grüße,

Belinda Otremba

## **Bericht des Vorstands über die finanzielle Lage des Vereins**

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Umbau/Erweiterungsmaßnahmen des Kindergartens im Bassermannhaus und die neue Waldgruppe.

Der reguläre Kindergartenbetrieb hat trotz der Mehrkosten der Waldgruppe mit einem positiven Ergebnis in Höhe 5.625,49 € abgeschlossen. Zusätzlich sind noch periodenfremde Nachzahlungen der Stadt Schwetzingen für das Jahr 2010 nachgeflossen, so dass sich ein Überschuss von 65.692,19 € ergibt.

In der Spielgruppe sind wie in den letzten Jahren die Kosten höher als die Einnahmen, jedoch in 2011 nur um 1.819,37 €.

Im ideellen Bereich konnte im Wesentlichen durch sachgebundene Spenden in Höhe von 7.472,41 € ein positiver Beitrag von 15.349,13 € erreicht werden.

Das Ergebnis des normalen Kindergartenbetriebs und Vereins ist für 2011 mit 19.155,25 € positiv und liegt durch die Nachzahlungen sogar bei 79.221,95 €

Im Rahmen der Erweiterung des Kindergartens sind in 2011 bereits 351.501,23 € Kosten entstanden. Diese wurden zuerst aus den Zuschüssen der Stadt Schwetzingen in Höhe von 250.000,00 € gezahlt; der verbleibende Teil aus den bestehenden Finanzmittel des Kindergartens.

Im Zuge des Umbaus des Kindergartens sind Investitionen am Bestand nötig gewesen. Die Stadt hat sich hier mit 19.350,00 € beteiligt. In 2011 sind bereits Kosten in Höhe von 179,50 € entstanden.

Zur Einrichtung der Waldgruppe hat die Stadt Schwetzingen einen Zuschuss in Höhe von 40.000,00 € beigetragen. Die Gesamtkosten, im Wesentlichen für den Bauwagen, betragen 45.515,08 €.

Durch die gesamten Erweiterungsmaßnahmen ist ein Fehlbetrag in Höhe von 87.845,81 € entstanden.

Das Gesamtergebnis des Vereins für das Jahr 2011 beläuft sich dadurch auf ein negatives Ergebnis in Höhe von -8.623,86 €.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung den Jahresfehlbetrag dem Eigenkapital zuzuschreiben. Das Eigenkapital des Vereins liegt dann bei 24.188,35 €.

Aus dem Eigenkapital sollen dann in Höhe der Zinserträge (1.272,36 €) in die freie Rücklage und die verbleibenden 22.915,99 € in die Betriebsmittelrücklage zugeführt werden, um bei dem zu erwarteten Kostenanstieg durch die neue Gruppe in 2012 genügend Rücklagen aufzubauen.

Bilanz 2011

	2010	2011
<b>Anlagevermögen</b>		
Grund und Boden	0,00 €	0,00 €
Gebäude	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Umlaufverm.Kasse	86,43 €	562,55 €
01010 Kasse Lang		131,70 €
01020 Kasse Kettner		55,30 €
01040 Kasse Hackenjos		375,55 €
<b>Banken</b>	<b>207.877,64 €</b>	<b>203.215,50 €</b>
01210 Sparkasse	119.345,61 €	84.503,80 €
01240 GLS Bank	18.533,83 €	16.711,70 €
01250 Sparkasse Geldanlage	70.000,00 €	100.000,00 €
01300 Anteile GLS Bank eg		2.000,00 €
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>207.964,07 €</b>	<b>203.778,05 €</b>
<b>Forderungen</b>		
Allgemeine Forderung	0,00 €	0,00 €
01402 Forderungen Elternbeiträge	- €	- €
<b>Sonstige Forderungen</b>	<b>12.300,00 €</b>	<b>9.060,00 €</b>
01500 Sonstige Forderungen	12.300,00 €	9.060,00 €
<b>Summe Forderungen</b>	<b>12.300,00 €</b>	<b>9.060,00 €</b>
<b>Rechnungsabgrenzung</b>		
00960 Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>220.264,07 €</b>	<b>212.838,05 €</b>

	2010	2011
<b>Eigenkapital</b>		
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-603,86 €	-8.623,86 €
00801 Eigenkapital	33.416,07 €	32.812,21 €
01940 Zuwendungen, Spenden	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>32.812,21 €</b>	<b>24.188,35 €</b>
<b>Rücklagen/Rückstellungen</b>		
II. Rückstellungen		
00941 Pensionsrückstellungen		
<b>2. Steuerrückstellungen</b>		
00881 Betriebsmittelmrücklage	58.000,00 €	58.000,00 €
<b>3. Sonstige Rücklagen</b>		
00881 Investitionsrückläge Bau	125.000,00 €	125.000,00 €
00881 Freie Rückläge	1.408,08 €	1.408,08 €
<b>Summe Rücklagen/Rückstellungen</b>	<b>184.408,08 €</b>	<b>184.408,08 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		
01800 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	885,32 €
3. sonstige Verbindlichkeiten		
01840 Verbindlichkeiten FA	3.043,79 €	2.457,70 €
01850 Lohn- und Gehaltsverrechnungen	0,00 €	0,00 €
4. Rechnungsabgrenzung		
00975 Passive Rechnungsabgrenzung		898,00 €
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>3.043,78 €</b>	<b>4.241,62 €</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>220.264,07 €</b>	<b>212.838,05 €</b>



G+V Kostenstelle Kindergarten		
<b>Kosten</b>		
<b>Personalkosten</b> 319.419,64 €		
Gehälter pädagogisch	231.799,45 €	
Gehälter FSJ	20.447,79 €	
Gehälter Wichtelgruppe	39.387,77 €	
Gehälter Putzen	12.551,04 €	
Beiträge BG	888,95 €	
Fortbildung	8.447,85 €	
Honorare	3.150,00 €	
Gehälter Verwaltung	6.355,52 €	
Erstattung Krankenkassen Personal	- 3.608,73 €	
<b>Raumkosten</b> 3.706,07 €		
Raumreinigung	123,80 €	
Gas, Wasseer Strom, Müll	3.268,73 €	
Instandhaltung betr. Räume	313,54 €	
<b>Haushaltungskosten</b> 6.074,65 €		
Geschenke bis 35,-	29,00 €	
Geschenke über 35,-	50,00 €	
Sterngruppe	262,45 €	
Wichtelgruppe	327,65 €	
Materialkosten	3.577,78 €	
Haushaltungskosten	1.827,77 €	
<b>Instandhaltungs Ausstattung</b> 2.288,49 €		
Außenanlage	2.288,49 €	
<b>Inventarbeschaffung</b> 5.703,91 €		
Inventar	5.703,91 €	
<b>Sächlicher VA</b> 7.365,70 €		
Porto	310,23 €	
Telefon	725,24 €	
Internet/Webseite	988,89 €	
Bürobedarf	785,12 €	
Fachliteratur	930,86 €	
ÖA	234,07 €	
Buchführungskosten	958,33 €	
Nebenkosten de Geldverkehrs	213,55 €	
sonstiges Verwaltungskosten	2.219,41 €	
<b>Versicherungen/Beiträge</b> 9.560,05 €		
Beiträge IVW	9.123,26 €	
Versicherungen	318,15 €	
Beiträge	118,64 €	
<b>Reise- und Fahrkosten</b> 66,00 €		
Werbe und Reisekosten	66,00 €	
<b>Gesamtkosten</b> 354.184,51 €		
<b>Einnahmen</b>		
<b>Zuschüsse Gemeinde</b> 243.000,00 €		
Schwetzingen	243.000,00 €	
<b>Betreuungsbeiträge</b> 116.810,00 €		
Elternbeiträge Ü 3	86.660,00 €	
Elternbeiträge U 3	30.150,00 €	
<b>Gesamterlöse</b> 359.810,00 €		
Operatives Ergebnis Kg	5.625,49 €	
Periodenfremder Ertrag aus Nachzahlung 2010	60.066,70 €	
<b>Veränderung Eigenkapital (% Nachforderung Schwetzingen)</b>	<b>65.692,19 €</b>	

G+V Kostenstelle Spielkreis		
<b>Kosten</b>		
Gehälter	3.449,38 €	
Raumkosten	126,99 €	
<b>Gesamtkosten</b> 3.576,37 €		
<b>Einnahmen</b>		
Elternbeiträge	1.757,00 €	
<b>Gesamterlöse</b> 1.757,00 €		
Operatives Ergebnis SK	- 1.819,37 €	

G+V Ideeler Verein		
<b>Kosten</b>		
Zwergenpostkosten	1.622,00 €	
<b>Gesamtkosten</b> 1.622,00 €		
<b>Einnahmen</b>		
Mitgliedsbeiträge	6.715,36 €	
Einnahmen Sonstige Zwergenpost	612,00 €	
Spenden	899,00 €	
zweckgebundene Spenden	7.472,41 €	
Zinserlöse	1.272,36 €	
<b>Gesamteinnahmen</b> 16.971,13 €		
Operatives Ergebnis Verein	15.349,13 €	

Stand Ausbau und Erweiterung incl. Auswirkung auf Eigenkapital			
Kigaerweiterung	Kosten	351.501,23 €	
	ZuschüÙe	250.000,00 €	
<b>Veränderung Eigenkapital</b>		<b>- 101.501,23 €</b>	
Waldgruppe	Kosten	45.515,08 €	
	ZuschüÙe	40.000,00 €	
<b>Veränderung Eigenkapital</b>		<b>- 5.515,08 €</b>	
Bestandsinvestitionen	Kosten	179,50 €	
	ZuschüÙe	19.350,00 €	
<b>Veränderung Eigenkapital</b>		<b>19.170,50 €</b>	
<b>Veränderung Eigenkapital KG</b>		<b>65.692,19 €</b>	
<b>Veränderung Eigenkapital SK</b>		<b>- 1.819,37 €</b>	
<b>Veränderung Eigenkapital IV</b>		<b>15.349,13 €</b>	
<b>Gesamt</b>		<b>- 8.623,86 €</b>	

Eigenkapitalentwicklung		
Eigenkapital	32.812,21 €	
Betriebsmittelrücklage	58.000,00 €	
Investitionsrücklage Bau	125.000,00 €	
Freie Rücklage	1.408,08 €	
Vermögenssituation 31.12.2010		217.220,29 €
Veränderung Eigenkapital	- 8.623,86 €	
<b>Vermögenssituation 31.12.2011</b>		<b>208.596,43 €</b>